

BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

↳ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Schulausschuss	31.05.2021	
Kreisausschuss	03.06.2021	

Betreff:

Raumbedarfsplanung für die Berufsbildenden Schulen für den Landkreis Wittmund (BBS)

Sachverhalt:

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 29.11.2018 beschlossen, dass die Planungen für die Sanierung des B-Traktes sowie die Erweiterung/der Umbau der Pausenhalle der BBS zunächst nicht mehr weiter zu führen sind. Die Verwaltung wurde beauftragt, eine Raumbedarfsplanung für einen Ersatz des B-Traktes unter Hinzunahme der Pausenhalle und des A-Traktes der BBS aufzunehmen. Zu berücksichtigen sind hierbei auch der Raumbedarf, der derzeit am Außenstandort Esens abgedeckt wird sowie der Raumbedarf der Volkshochschule/Musikschule (VHS) am Standort Wittmund (Vorlagen-Nr. 0159/2018).

Es wurden intensive Gespräche mit der Schulleitung der BBS und der Leitung der VHS geführt, um den Raumbedarf der künftigen Jahre zu ermitteln und zu klären, ob es sinnvoll ist, die VHS auf dem Gelände der BBS unterzubringen. Auch wurde die Außenstellenlösung der BBS in Esens diskutiert.

1. Raumprogramm

1.1 Flächenansatz

Bislang wurden bei der Erstellung von Raumprogrammen für Schulen die veralteten Schulbauhandreichungen des Landes Niedersachsen angewendet. Dort wird für die Flächenberechnung von allgemeinen Unterrichtsräumen eine Größe von 2 m² pro Schülerinnen und Schüler (SuS) empfohlen. Die Deutsche Gesellschaft Unfallversicherung (DGUV) empfiehlt mittlerweile eine Grundfläche von 2,5 m², so dass dieser Wert zu Grunde gelegt wurde.

1.2 Schülerzahlen

Gemäß der Prognose der Firma biregio im Rahmen der Schulentwicklungsplanung sind die Schülerzahlen in den nächsten Jahren weiter rückläufig. Dies betrifft durchgehend alle Bildungsgänge der BBS, die sie als Bündelschule anbietet. Durch den Rückgang verkleinern sich zwar die Klassen, die Anzahl bleibt aber in der Regel gleich. Zum Stichtag 15.11.2020 wurden insgesamt 1.478 SuS an der BBS beschult, davon 281 am Standort Esens. Biregio geht für das Schuljahr 2026/2027 von einer Gesamtschülerzahl von 1.358 aus. Allerdings muss dazu ausgeführt werden, dass es äußerst schwierig ist, im berufsbildenden Schulwesen die Schülerzahlen verlässlich zu erheben, da unterschiedlichste Faktoren (z. B. Angebot an Ausbildungsstellen, neue Berufsfelder usw.) diese beeinflussen.

1.3 Unterrichtsräume

Die Schule benötigt neben den allgemeinen Unterrichtsräumen Lehrervorbereitungs- und Lernmittlräume sowie Gruppenräume für die Arbeit in kleineren Gruppen. Weiterhin hat sich der Bedarf an Fachräumen geändert. Besonders hervorzuheben sind folgende Bedarfe:

Nach den allgemeinen curricularen Vorgaben wird ein naturwissenschaftlicher Raum benötigt. Außerdem hat es sich die BBS als Biosphärenschule zur Aufgabe gemacht, sich mit den Themen und Zielen des Nationalparks und UNESCO-Weltnaturerbe Wattenmeer auseinander zu setzen. Dies kann theoretisch erfolgen oder praktisch im Naturwissenschaftsunterricht.

Die BBS hat insgesamt einen Bedarf von fünf PC-Räumen mit stationärer Ausstattung angemeldet. Dies entspricht dem aktuellen Bestand und bildet lediglich eine digitale Basisversorgung ab. Die zusätzlich benötigte Versorgung erfolgt über mobile Geräte. Das Vorhalten der PC-Räume wird unter anderem mit geringeren Rüstzeiten und einfacherem Wartungsaufwand begründet. Sollten diese Räume in Folge fortschreitender technologischer Entwicklung nicht mehr benötigt werden, lassen sie sich ohne großen Aufwand für andere Zwecke nutzen.

Für den Bereich Sozialpädagogik/Pflege wird Bedarf für einen Snoezelenraum angemeldet. Als ganzheitliches Konzept für Menschen jeden Alters findet Snoezelen Einzug in die Pflege. Ein bildungsgangübergreifender Einsatz an den BBS ist gewährleistet. Dieser Raum soll auch über seine Verwendung als Fachpraxisraum hinaus für die Inklusion genutzt werden.

Ein weiterer zusätzlicher Raum ist der Trainings- und Multifunktionsraum. Beabsichtigt ist, diesen mit einer Bühne auszustatten. Er ist als Fachpraxisraum zu begreifen, in dem unter Verwendung zahlreicher dort zu lagernder Hilfsmittel Unterrichtsinhalte wie Kinästhetik, Psychomotorik, Theaterpädagogik und szenisches Spiel, Erfahrungs- und Wahrnehmungsübungen usw. nicht nur thematisiert, sondern auch praktisch erfahren und durchgeführt werden können.

Daneben soll noch ein sog. Skillslab für den Bereich Pflege eingerichtet werden. Hierbei handelt es sich um eine zentrale Trainingseinrichtung, in der spezifische Fertigkeiten und Fähigkeiten praktisch vermittelt werden. Weiterhin wird ein Werkraum und ein Techniklabor benötigt.

1.4 Verwaltung

Zusätzlich zum derzeitigen Bürobestand werden weitere Räume erforderlich:

- für die Jugendberufsagentur, für die in 2020 ein großer Klassenraum zu Büroräumen umgebaut wurde,
- für das Team Biosphären, das schulweite Konzepte in diesem Bereich erarbeitet und daher einen eigenen Bereich benötigt,
- für das Back-Office des Sekretariates, so dass ein ruhigeres Arbeiten ermöglicht werden kann,
- Besprechungsräume in verschiedenen Größen, da es derzeit häufig zu Überschneidungen kommt,
- ein Zentralarchiv für Unterlagen der Schule,
- ein Bücherlager für die entgeltliche Lernmittelausleihe,
- ein Techniklager zum Lagern der technischen Geräte für den Schulassistenten sowie
- Kopierräume

Das Raumprogramm ist als Anlage beigefügt und wird in der Sitzung detailliert vorgestellt. Es gibt den zukünftigen Raumbedarf der Schule (ohne Trakt C und Werkhallen) wieder, unabhängig davon, wo dieser abgedeckt wird/werden kann.

2. Außenstelle der Berufsbildenden Schulen in Esens

Gemäß des o. g. Beschlusses des Kreisausschusses ist auch der Standort Esens bei den Planungen zu berücksichtigen. Derzeit werden dort die Berufsfachschule Sozialpädagogische Assistenz sowie die Fachschulen Sozialpädagogik (Erzieher) und Heilerziehungspflege angeboten. Für eine Einbeziehung des Standortes Esens in die Planung sprechen folgende Punkte:

2.1 Raumsituation am Standort Esens

Durch die Einführung der 3-jährigen Fachschule Heilerziehungspflege im Jahr 2015 entstand in Esens ein akuter Raumbedarf. Diesem konnte begegnet werden, indem der Werk- und der PC- Raum aufgelöst wurden. Zusammen mit der Verlegung des Lehrerzimmers war es möglich, einen Praxisraum Pflege und einen allgemeinen Unterrichtsraum zu schaffen. Im Rahmen dieser Umstrukturierung musste zusätzlich die Fachschule Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Tourismus nach Wittmund verlegt werden, bei der es sich jedoch um ein Auslaufmodell handelt, da keine Anmeldungen vorliegen. Dennoch fehlen benötigte Gruppenräume/-bereiche, wo die Schülerinnen und Schüler in Arbeitsphasen ungestört und eigenständig arbeiten können. Derzeit finden diese als Behelf in den Fluren statt, die aufgrund ihrer geringen Breite aus brandschutztechnischen Gründen nur bedingt dazu geeignet sind. Gerade für die in Esens verorteten Bildungsgänge ist die Gruppen- und Teamarbeit wegen der damit einhergehenden sozialen Kompetenz im Unterricht die Sozialform der Wahl und kommt daher oft und intensiv zum Einsatz. Zudem fehlt durch den Wegfall des Werkraumes ein wichtiger Kreativbereich, der in der Ausbildung der Sozialpädagogischen Assistentinnen/Assistenten und der Erzieher von großer Bedeutung ist. Um die schulischen Bedarfe langfristig abdecken zu können, müssten mehrere Gruppenräume, ein Werk- und ein Snoezelenraum sowie ein Lehrerarbeitsraum geschaffen werden.

Die Nutzung des Standortes Esens durch andere Bildungsgänge und Fachrichtungen der BBS ist wenig sinnvoll, da sich für diese die Rahmenbedingungen verschlechtern würden. Insbesondere die gewerblich/technischen Berufe werden an einem Unterrichtstag sowohl in Fachpraxisräumen, als auch in allgemeinen Unterrichtsräumen unterrichtet. Der Unterricht sollte an einem Standort stattfinden. Im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung findet lediglich Theorieunterricht statt, es werden allerdings 15 allgemeine Unterrichtsräume sowie vier Computer- und drei Gruppenräume benötigt. Diese Räume sind in der Anzahl am Standort Esens nicht vorhanden.

3. Zusammenlegung der beiden Standorte Wittmund und Esens am Standort Wittmund

3.1. Unterrichts- und schulorganisatorische Aspekte

Ein Teil der in Esens eingesetzten Lehrkräfte ist an beiden Standorten eingesetzt. Es wird versucht, die Lehrkräfte ganze Tage an einem Standort einzusetzen, was jedoch nicht immer möglich ist. In diesen Fällen müssen die Lehrkräfte in den Pausen pendeln, was dazu führen kann, dass Unterricht verspätet beginnt. Hinzu kommen die zusätzliche Belastung und die nicht unerheblichen Fahrtkosten. Bei Ausfällen von Lehrkräften ist ein Vertretungsunterricht kaum zu organisieren.

Durch die Zusammenlegung der Standorte würden sich bei den Klassen- und Fachräumen zahlreiche Optimierungen ergeben. Die durch die Zusammenlegung resultierende größere Anzahl an Klassenräumen ermöglicht es, für die Zukunft schulübergreifend flexibler auf mögliche ansteigende Schülerzahlen oder Änderungen in der Klassenstruktur zu reagieren. Bei den Fachräumen ergeben sich durch eine Zusammenlegung Einsparpotenziale.

Ein ähnliches Bild ergibt sich auch für den Verwaltungsbereich. Durch ein zentrales Sekretariat könnten Abläufe optimiert werden. Das Gleiche gilt auch für andere Bereiche, wie z. B. Hausmeisterdienst, Reinigung oder EDV-Administration. Weiterhin gibt es am Hauptstandort Wittmund ein Verpflegungsangebot, welches in Esens wie sich gezeigt hat, aufgrund der geringen Größe für Anbieter nicht lohnend ist und somit auch nicht stattfindet. Ein im Hinblick auf Qualität und Umfang zeitgemäßes Verpflegungsangebot ist zukünftig nur an einem Standort rentabel anzubieten.

3.2. Wirtschaftlichkeit

Für den Betrieb des Standortes Esens sind im Jahr 2019 laufende Kosten in Höhe von rund 90.000 EUR entstanden. Dazu zählen die Abgaben und Bewirtschaftungskosten, Versicherungsprämien, Lohnkosten für Sekretärin und Hausmeister sowie die bauliche Unterhaltung. Diese würden bei einer Zusammenlegung wegfallen.

Eine Zusammenlegung der beiden Standorte hätte weiterhin den Vorteil, dass kompakter gebaut werden kann. Durch einen Neubau würden sich die Kosten für Strom und Gas verringern und auch der Unterhaltungsaufwand würde in den nächsten Jahren deutlich weniger werden. Durch geringere Außenflächen könnten die Hausmeisterstunden gesenkt werden.

Im Gegenzug würden beim Erhalt des Standortes Sanierungskosten in Höhe von ca. 660.000 EUR entstehen. Hierbei handelt es sich insbesondere um Dämmarbeiten, die Erneuerung der Fluchtwegsituation, den Austausch von Fenstern, Dacharbeiten im Innen- und Außenbereich sowie Maler- und Fassadenarbeiten.

Da die räumlichen Gegebenheiten nicht ausreichen (siehe Punkt 2.1), kämen noch Investitionen in Höhe von ca. 560.000 EUR für einen Anbau hinzu. Hierzu müsste noch eine baurechtliche Machbarkeitsstudie erfolgen.

Die Schule spricht sich ausdrücklich für eine Zusammenlegung an einem Standort aus. Sie hätte nicht nur positive Auswirkungen organisatorischer Art, sondern durch optimale und flexible Raumnutzungen und schulübergreifende Fachräume auch direkten Einfluss auf die pädagogische Qualität.

4. Schaffung eines Bildungscampus

Gepprüft werden sollte auch, ob die Unterbringung der VHS auf dem Gelände der BBS sinnvoll ist. Dadurch könnte ein sogenannter Bildungscampus entstehen.

Die VHS ist eine Flächeninstitution in den Landkreisen Wittmund und Friesland mit Gebäuden in Wittmund, Jever, Schortens und Varel. Der Hauptsitz liegt in Wittmund an der Finkenburgstraße. Das Gebäude entspricht aktuell nicht den Anforderungen, die eine VHS vorhalten sollte. Neben fehlenden Aufenthaltsmöglichkeiten für Teilnehmer und Mitarbeiter und unzureichenden Lehr- und Lernräumen, ist das Gebäude nicht barrierefrei. Durch den Auszug der städtischen Bücherei sind jedoch Räume frei geworden, deren Umbau zu Unterrichtsräumen in nächster Zeit erfolgt. Dadurch stehen der VHS zukünftig mehr Räume zur Verfügung. Weiter muss darauf hingewiesen werden, dass der Landkreis Wittmund Büroräume in der Breslauer Straße, Wittmund, für einen Zeitraum von 10 Jahren angemietet hat, die an die VHS untervermietet werden. An diesem Standort ist die VHS bereits seit einigen Jahren mit ihren Projekten angesiedelt. Geschaffen werden sollen hier auch weitere Unterrichtsräume, womit der Bedarf gedeckt werden kann. In der Flächenberechnung wurden nur die Flächen des Standortes in der Finkenburgstraße zum Ansatz gebracht, nicht die ausgesiedelten Projekte in der Breslauer Straße.

Die VHS teilte mit, dass ein Neubau auf dem Schulgelände der BBS grundsätzlich eine Alternative darstellen könnte. Bereits jetzt kooperiert sie mit verschiedenen Schulen und nutzt außerhalb der Schulzeiten deren Räumlichkeiten. Voraussetzung für eine gemeinsame Nutzung ist aber eine räumliche Trennung beider Institutionen. Da die VHS einen individuellen Büro- und Kundenbereich benötigt und sie bereits morgens mit unterschiedlichsten Bildungsmaßnahmen startet, ist es notwendig, dass unabhängig voneinander und störungsfrei agiert werden kann. Das sieht die Schulleitung der BBS ebenso. Von dort wird eine gemeinsame Unterbringung auf dem Schulgelände nur dann als Bereicherung angesehen, wenn die Bereiche klar abgegrenzt werden. Eine gemeinsame Nutzung der Räume wird als nicht zielführend angesehen.

Bei der Raumplanung hat sich gezeigt, dass die Synergieeffekte bei weitem nicht so groß sind wie gedacht. Eine Nutzung von Räumlichkeiten durch beide Einrichtungen ist kaum möglich. Lediglich die Sporthalle und die Pausenhalle könnten während der Schulstunden eine gemeinsame Nutzung erfahren, schul- und Fachräume würden der VHS wie bisher erst nach Schulschluss zur Verfügung stehen.

5. Raumbedarf

Der sich aus dem Raumprogramm ergebende gerundete Bedarf in m² stellt sich in den nachstehenden Varianten wie folgt dar:

	Maßnahme	Bestand	Bedarf	Anmerkungen
1.	<u>Neubau BBS ohne VHS und Standort Esens</u> + Erweiterungsbau Standort Esens Gesamt	4.800 1.000 5.800	5.100 1.250 6.350	Mehrbedarf wegen geänderter Anforderungen, u. a. größere Pausenhalle und zusätzlicher Bedarf Standort Esens
2.	<u>Neubau BBS inkl. Standort Esens</u> BBS WTM: BBS Esens: Gesamt:	4.800 1.000 5.800	5.800 5.800	Differenz zu 1 = 550 m ² aufgrund bestehender Synergieeffekte
3.	<u>Neubau BBS inkl. VHS ohne Standort Esens</u> Esens BBS WTM: VHS: Gesamt:	4.800 1.200 6.000	5.100 1.400 6.500	Keine ausreichenden Synergieeffekte
4.	<u>Neubau eines Bildungscampus</u> BBS WTM inkl. Esens: VHS: Gesamt:	5.800 1.200 7.000	5.800 1.400 7.200	Keine ausreichenden Synergieeffekte

6. Kostenvergleich

Die bei den verschiedenen Varianten entstehenden Kosten können der nachfolgenden Aufstellung entnommen werden. Die Summen wurden durch das Fachplanungsbüro Thalen Consult GmbH entsprechend des gewünschten Raumbedarfs inkl. eines prozentualen Aufschlags für Flure, Treppenhäuser und Sanitäranlagen berechnet. Es sind Kosten für den Abbruch sowie eine Containerlösung enthalten.

Die Kosten für eine Sanierung der VHS wurden aufgrund der fehlenden Synergieeffekte und der Anmietung der Räume in der Breslauer Straße bislang nicht näher untersucht.

Maßnahme	Kosten	Anmerkungen
Sanierung B-Trakt + Sanierung A-Trakt + Neubau Pausenhalle Gesamt	ca. 8.600.000 EUR ca. 2.700.000 EUR ca. 2.700.000 EUR ca. 14.000.000 EUR	(Summe 2018 zzgl. 26 % Kostensteigerung) (Summe 2018 zzgl. 26 % Kostensteigerung)
<u>Neubau BBS ohne VHS und Standort Esens</u> + Sanierungskosten Esens + Erweiterungsbau Esens Gesamt	ca. 15.000.000 EUR ca. 660.000 EUR ca. 560.000 EUR ca. 16.220.000 EUR	fallen zusätzlich an fallen zusätzlich an
<u>Neubau BBS inkl. Standort Esens ohne VHS</u> Sanierungskosten Esens Erweiterungsbau Esens Gesamt:	ca. 16.600.000 EUR 0 EUR 0 EUR ca. 16.600.000 EUR	ggfls. Verkaufserlös; Wegfall lfd. Kosten entfallen bei Verkauf fallen nicht an
<u>Neubau BBS inkl. VHS ohne Esens</u> + Sanierungskosten Esens + Ergänzungsbau Esens Gesamt	ca. 18.400.000 EUR ca. 660.000 EUR ca. 560.000 EUR ca. 19.620.000 EUR	lfd. Kosten für bauliche Unterhaltung des denkmalgeschützten Gebäudes entfallen, ggfls. Verkaufserlös fallen zusätzlich an fallen zusätzlich an

Bildungscampus	ca. 20.800.000 EUR	lfd. Kosten für bauliche Unterhaltung des denkmalgeschützten Gebäudes entfallen, ggfls. Verkaufserlös für VHS-Gebäude und Schulgebäude Esens; Wegfall lfd. Kosten, Sanierungskosten und Kosten Erweiterungsbau am Standort Esens
Sanierungskosten Esens	0 EUR	
Erweiterungsbau Esens	0 EUR	
Gesamt	ca. 20.800.000 EUR	

7. Fazit

7.1 Das erarbeitete Raumprogramm weist trotz der durch die Firma biregio prognostizierten sinkenden Schülerzahlen aufgrund neuester pädagogischer Anforderungen und einer größeren Pausenhalle einen leicht erhöhten Bedarf auf.

7.2 Sowohl aus pädagogischer als auch wirtschaftlicher Sicht erscheint es sinnvoll, die Berufsbildenden Schulen am Standort Wittmund zu konzentrieren. Aufgrund der vorliegenden Kostenschätzungen und der zu erwartenden Folgekosten wäre die Neubauvariante zu favorisieren. Sollte die Außenstelle Esens bestehen bleiben, wären dort Anbauten zu tätigen und Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen. Bei einer Auflösung der Außenstelle müsste eine Nachnutzung für das Gebäude gefunden werden.

7.3 Die Entwicklung des BBS-Standortes Wittmund zu einem Bildungscampus sollte derzeit nicht weiterverfolgt werden, da sich Synergieeffekte nicht in dem Umfang ergeben wie angedacht und sowohl am Standort Finkenburgstraße als auch am Standort Breslauer Straße räumliche Verbesserungen entstehen. Bei der Planung könnte eine mögliche, spätere bauliche Erweiterung allerdings mit bedacht werden.

Die Schulleiterin der BBS, Frau Steinröder, die Leiterin der VHS, Frau Keuenhof, sowie Frau Winter vom Planungsbüro Thalen stehen in der Sitzung für Erläuterungen und Fragen zur Verfügung.

Finanzierung:

1. Gesamtkosten	2. jährliche Folgekosten	3. objektbezogene Einnahmen
s. vorstehende keine	keine	keine
Ausführungen		
€ <input type="checkbox"/>	€ <input type="checkbox"/>	€ <input type="checkbox"/>

Haushaltsmittel

Produktkonto:

- Noch zur Verfügung: €
 stehen nicht zur Verfügung

Beschlussvorschlag:

Dem anliegenden Raumprogramm wird zugestimmt. Ein Neubau für die Berufsbildenden Schulen ist weiter zu verfolgen. Die Verwaltung wird zunächst gebeten, die bestehende Außenstellenlösung detaillierter zu beleuchten und für das Gebäude in Esens alternative Nutzungsmöglichkeiten zu prüfen. Die Entwicklung des BBS-Standortes Wittmund zu einem Bildungscampus wird derzeit nicht weiterverfolgt.

Wittmund, den 21.05.2021

gez. *Janssen*
(*Abteilungsleiterin*)

Abstimmungsergebnis:			
Fraktion	Ja:	Nein:	Enth.:
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreisausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreistag	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis:

Raumprogramm BBS Wittmund